

Diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 6: **Konzentration : Wege zu konzentriertem Denken und Handeln**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

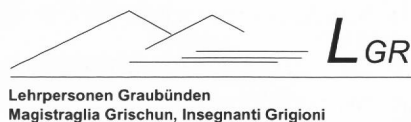
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



● Aus der Geschäftsleitung

Reform der LGR-Strukturen

Am 1. Januar 2000 sind die Statuten des LGR in Kraft gesetzt worden. Nach drei Jahren Erfahrung mit den neuen Strukturen müssen diese überprüft und falls notwendig angepasst werden. Feststellungen:

- Durch die neuen LGR Strukturen haben die Fach- und Stufenkonferenzen mehr Gewicht und Einfluss erhalten (u.a. durch den Einsitz in der Geschäftsleitung).
- Es gibt weniger Vernehmlassungen zu bearbeiten, oder diese müssen in so kurzer Zeit beantwortet werden, dass eine breite Befragung durch alle Mitglieder nicht mehr möglich ist.
- Für die Bezirkskonferenzen gibt es daher weniger interessante Aufgaben zu bearbeiten. Die Bezirksvorstände kommen sich überflüssig vor. Dies hat Auswirkungen auf die Besetzung der Vakanzen in den Vorständen der Bezirkskonferenzen (Präsident, Vertreter der Fach- und Stufenkonferenzen).
- Einige Fach- und Stufenorganisationen sehen in ihren Strukturen ebenfalls Bezirkskonferenzen vor. Dies führt zu Doppelspurigkeiten, und die Gefahr von Verwechslungen ist vorhanden.

Die GL hat einen 1. Entwurf für die Teilrevision der LGR Statuten erstellt und möchte diesen zuerst in den Vorständen der Bezirkskonferenzen sowie der Stufen- und Fachkonferenzen diskutieren lassen.

Die überarbeiteten Dokumente werden den LGR-Mitgliedern anfangs Mai via Bezirkskonferenzen zur Vernehmlassung vorgelegt.

An der Delegiertenversammlung vom 26. September 2003 in Chur werden die revidierten Statuten von den Delegierten des LGR verabschiedet und in Kraft gesetzt.

Verantwortlichkeit und Haftpflicht der Lehrpersonen

Die Geschäftsleitung des LGR hat zu dieser Thematik LGR Rechtsberater lic. iur. Hans-

Ulrich Bürer Chur für eine Stellungnahme angefragt.

Im LCH-Merkblatt **Verantwortlichkeit und Haftpflicht** der Lehrpersonen wird die Thematik allgemein abgehandelt (siehe Homepage). Grundsätzlich treffen die rechtlichen Hinweise auch auf den Kanton Graubünden zu.

Die Trägerschaften von Schulen sind verpflichtet, für ihre Lehrpersonen eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen, welche auch die sogenannte leichte Fahrlässigkeit einschliesst.

Im Falle eines Haftpflichtfalles kann der Geschädigte nicht gegen die Lehrperson direkt vorgehen, sondern hat sich ausschliesslich an die Schulträgerschaft zu halten.

Sollte die Schulträgerschaft im Rahmen eines Haftpflichtfalles Leistungen erbringen müssen, ist es ihr grundsätzlich unbenommen, gegen die verantwortliche Lehrperson vorzugehen und entsprechend Rückgriff zu nehmen.

Dieser Regelung dürfte allerdings keine grosse Bedeutung beizumessen sein. Sollte sich ein Haftpflichtfall ergeben, so würde der Schaden wohl über die Versicherung beglichen, so dass die Schulträgerschaft selber keine Leistung erbringen muss. Ein Schaden könnte der Schulträgerschaft einzig insofern entstehen, als sie infolge des Schadensereignisses eines Prämienbonus verlustig geht. Allzu hoch dürfte ein derartiger Schaden allerdings in der Praxis wohl kaum ausfallen, abgesehen davon, dass Haftpflichtversicherungen nur in den wenigsten Fällen an ein direktes Bonus-Malus-System gebunden sind.

Der ausführliche Text kann auf der Homepage www.legr.ch / Dienstleistungen nachgelesen werden.

Romanische und Italienische Artikel im Schulblatt

Verschiedene Mitglieder haben die Geschäftsleitung angefragt, vermehrt romanisch- und italienischsprachige Artikel im Schulblatt zu publizieren.

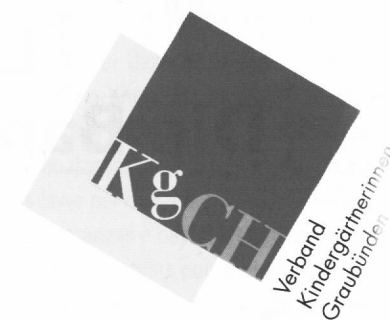
Die GL hat darauf folgendes Konzept ausgearbeitet:

In jeder Schulblattausgabe erscheinen je ca. eine Seite in romanischer und italienischer Sprache.

Die Themen befassen sich mit spezifischen Problemen der entsprechenden Sprachregionen wie Sprachpolitik, Lehrmittel, Kultur, Wirtschaft, Berichte aus den Sprach- und Talschaftskonferenzen usw.

Dazu werden interessierte Redaktionsmitarbeiter gesucht. Die Ausschreibung erfolgt im Schulblatt.

Der Sekretär LGR
Urs Bonifazi



● KgGR und CMR

Neudefinition der wöchentlichen Arbeitszeit für KindergärtnerInnen

Im November 2001 beantragten die KgGR- und CMR-Vorstände bei der Regierung folgende Aenderung des Art. 6 Abs. 3 der Verordnung über die Besoldung der Volksschullehrkräfte und Kindergärtnerinnen des Kantons Graubünden (421.080):

«Das wöchentliche Pflichtpensum der Kindergärtner/innen mit den Kindern beträgt 25 Stunden.»

Im Mai 2002 wurde obiges Anliegen in einer Sitzung mit Herrn Regierungsrat Lardi nochmals erläutert. Dabei signalisierte Herr Lardi seine grundsätzliche Zustimmung, allerdings wollte er unser Anliegen im Rahmen der anstehenden Revision der Lehrbesoldungsverordnung (LBV) behandeln. In einem Entwurf des LGR wurde auf Stufe Kindergarten das Pflichtpensum von 25 Stunden in 23 Unterrichtsstunden plus 2 Stunden Team- und Organisationsarbeit aufgeteilt.

Auf Nachfrage durch Marlies Stopper konnte folgendes in Erfahrung gebracht werden: Die Revision der LBV sei in der Arbeitsgruppe des EKUD schon recht weit fortgeschritten, sie solle demnächst dem Regierungsrat vorgelegt werden. Nach der anschliessenden

den Vernehmlassungsphase müsse die Revision dann noch vom Grossen Rat behandelt werden. Unser Anliegen betreffend sei die Stimmung sowohl beim EKUD wie auch beim Finanzdepartement positiv.

KgGR und CMR
L. Meliti und N. Robustelli



● Jahrestagung VBSK / Bülega in Thusis

Mittwoch, 9. April 2003

Mehrzweckhalle 10.00 bis 16.30 Uhr

Rahmenprogramm:

Clown Pello mit Referat

und Spiel zum Thema:

«Humor im Schulalltag»

Neumitglieder sind herzlich eingeladen!

Textatheft mitbringen

Anmeldungen bis 31. März 2003 an

cmobrell@spin.ch, Telefon 081 655 16 15

● Internetbasiertes Lernen in der Lehrerweiterbildung

Das internetbasiertes Lernen in der Zukunft des Lernens und Lehrens gerade auch in der Lehrerweiterbildung in Graubünden, im Kanton der 150 Täler ein wichtiger Schritt darstellt, ist unbestritten. Wie bei anderen neuen Entwicklungen auch, ist am Anfang viel Pioniergeist gefragt.

An der Startveranstaltung vom Mittwoch 22. Januar 2003 zum ersten internet- und e-learning basierten ECDL-Kurs der Lehrerweiterbildung haben fünf Lehrerinnen und 8 Lehrer aus dem ganzen Kanton teilgenommen.

Für das Diplom müssen Prüfungen bestanden werden – eine theoretische und sechs praktische, es sind dies: Grundlagen der Informationstechnologie, Computerbenüt-

zung und Dateimanagement, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationen, Information und Kommunikation (Internet).

Die Vorteile von E-Learning sind u.a. das zeit- und ortsunabhängige Lernen, Lernen nach persönlichem Lerntempo sowie die Betreuung durch E-Moderatoren und

Wissensaustausch mit anderen Lernenden.

Alle Studierenden werden während den nächsten sechs Monaten per Internet in einem virtuellen Klassenraum während der ganzen Kursdauer betreut. Verschiedene Tools wie Chat, Forum, Dateiarhiv, E-Mail sowie Aufgabenplaner stehen allen Studierenden jederzeit zur Verfügung und stellen

La gestiun da l'Uniun chantunala da scolastAs vul intensivar la preschientscha dal rumantsch e dal talian en il Fegl scolastic grischun.

Perquai tschertgain nus mintgamai inA redacturA rumantschA / talianA che ha gust da rediger la pagina correspondent e collavurar cun ils redactors Urs Bonifazi e Martin Mathiuet

inA redacturA per la pagina rumantscha dal Fegl scolastic grischun ed inA redacturA per la pagina taliana dal Fegl scolastic grischun

Incumbensa Redacziun dad 8 – 10 artitgels (paginas) per onn en rumantsch / talian
Ils temas duain tractar dumondas, problems, actualitads tipicas da la scola rumantscha resp. taliana sco politica da linguatg, meds d'instrucziun, cultura, economia, rapports da las valladas / scolas rumantschas, etc.

L'onurari sa drizza tenor las tariffas usitadas da las organisaziuns da schurnalista

Ulteriur scleriment dat il president Christian Gartmann (081 252 29 70)
u il secretari Urs Bonifazi (081 384 21 84).

Annunzas èn d'inoltrar enfin 1. d'avrigl 2003 al secretariat LGR, Fadail 2 C, 7078 Lai

L'amministrazione del LGR vuole rafforzare la presenza di testi in lingua romancia e italiana nel Bündner Schulblatt/fehl scolastic grischun/bollettino scolastico grigione.

Cerchiamo perciò nel team redazionale di Martin Mathiuet e Urs Bonifazi

una redattrice/un redattore per la lingua romancia una redattrice/un redattore per la lingua italiana

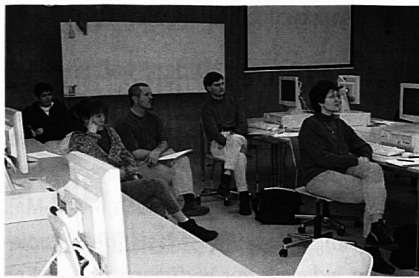
I requieiti richiesti: La redazione in lingua romancia rispettivamente in lingua italiana di 8 fino a 10 articoli all'anno dell lunghezza di una pagina.

Articoli trattano temi specifici delle rispettive regioni linguistiche come: situazione linguistica, mezzi didattici cultura, economia e le conferenze degli insegnanti nei vari distretti.

Salario: Seconda le direttive emanate dalla federazione dei gioralisti.

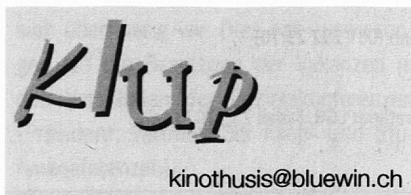
Informationi: Possono essere richieste al presidente Christian Gartmann,
tel. no. 081 252 29 70 o al segretario Urs Bonifazi, tel. no. 081 384 21 84.

Annuncio: Entro il 1° aprile 2003 alla segreteria LGR, Fadail 2 C, 7078 Lenzerheide.



die laufende Kommunikation mit dem Testcenter, dem Atelier VISIALOG von Kursleiter Marco Gotsch in Chur sicher. Ferner ist die persönliche Betreuung jeweils an einem Meeting im Monat im Testcenter in Chur möglich.

Kommission für Medien und Informatik
Lehrerweiterbildung
Grigioni Roland



● Kulturprogramm für Schülerinnen und Schüler

Samstag, 12. April 2003, 16.15 Uhr
Sonntag, 13. April 2003, 16.15 Uhr

Bibi Blocksberg

Regie: Hermine Huntgeburth, Deutschland 2002, deutsch gesprochen, 108 min

Mittwoch, 21. Mai 2003, 14.15 Uhr

Filmprogramm an den Alpinen Kulturtagen
Thusis

Der kleine Maulwurf – Seine schönsten Abenteuer

Regie: Zdenek Miler, Tschechien 2001, 69 min, ohne Dialoge, ab 5 Jahren

Mit «Die suche nach der Hose» fing 1957 alles an. Zdenek Miler schuf den kleinen

Helden im Auftrag des Prager «Studio bratri v triku». In den sechziger Jahren holte der WDR den kleinen Maulwurf ins Fernsehen, wo er bis heute fester Bestandteil der «Sendung mit der Maus» ist. Milers Figur erlebt gewaltfreie Abenteuer mit pädagogischem Anspruch und meistert mit liebenswerter kindlicher Naivität auch auswegslose Situationen.

Mittwoch, 21. Mai 2003, 16.15 Uhr

Tunnelkind

Regie: Erhard Riedlsperger, Österreich 1990, deutsch, 88 min, ab 10 Jahren

Ein 13jähriges Mädchen, das kein glückliches Familienleben kennt und deshalb die Sprache verweigert, entdeckt einen Tunnel, der ins Ausland führt. Es lernt dabei einen tschechischen Landvermesser kennen, zu dem es Vertrauen fassen kann.

Samstag, 14. Juni 2003, 16.15 Uhr

Sonntag, 15. Juni 2003, 16.15 Uhr

Winnetou 3

Regie: Harald Reinl, Deutschland/Jugoslawien 1965, deutsch gesprochen 93 min, ab 10 Jahren

Samstag, 28. Juni 2003 und

Sonntag, 29. Juni 2003

Circus-Wochenende mit Clown Cacroche

Circus selber machen ist am Schönsten! Für ein Wochenende Circusluft schnuppern und Lagerleben in den gemauern einer alten Ritterburg erleben. Wir üben zwei Tage lang verschiedene Circuskünste wie Jonglieren, Akrobatik, Clownerie, Seiltanz, Tierdressuren, Zauberkünste etc. Und am Sonntag um 16 Uhr zeigen wir das Gelernte den Eltern in einer richtigen Circus Vorstellung.

Anmeldung und weitere Auskünfte bis 31. Mai bei Anita Hächler-Brun, Clown Cacroche und Team, Telefon/Fax 081 284 04 55

Montag, 11. bis

Freitag, 15. August 2003

Theaterwoche auf Burg Ehrenfels mit Christina Caruso

Dieses Jahr findet der beliebte Theaterkurs unter der Leitung der Theaterpädagogin Christina Caruso in den Ferien statt.



● «4 bis 8»

Die Fachzeitschrift «4 bis 8» steht für eine zielorientierte, fächerübergreifende Arbeit in Kindergarten und Unterstufe. Ein zentrales Element ist die Arbeit mit 4-bis 8-jährigen Kindern und die Verknüpfung von Spielen und Lernen.

«4 bis 8» bringt Schwerpunkte zur Kindergarten- und Unterstufenpädagogik, vermittelt Hintergrundwissen und gibt Anregung für die Praxis.

Durch Informationen über neue Tendenzen und Reformen sind die Leserinnen und Leser bei berufs- und bildungspolitischen Themen auf dem aktuellen Stand.

«4 bis 8» richtet sich an Lehrpersonen von Kindergarten und Unterstufe, Eltern, Studentinnen/Studenten der Pädagogischen Fachhochschulen, Erzieherinnen/Erzieher, Schulbehörden sowie Vorschulinstitutionen und erscheinen 11mal jährlich. Herausgeber ist der Verband KgCH

Die Fachzeitschrift ist unter folgender Adresse erhältlich. Auch Probenummern können hier bestellt werden:

ADV GOLDACH, Abodienst «4 bis 8»
Sulzstrasse 12, 9403 Goldach
www.kgch.ch

Jahresmotto 2003
der Kinderlobby Schweiz



● Kinder und Seniorinnen/ Senioren neben-, gegen- oder miteinander?

Die Kinderlobby Schweiz lanciert für den Tag des Kindes dazu (20. November) jedes Jahr ein Thema. Im Jahr 2003 geht es um

die Thematik der Generationenbrücke. Kinder und ältere Menschen haben einiges gemeinsam: Beide gehen oft vergessen und werden an den Rand gedrängt. Die Alten sind nicht mehr die Gefragten, die Jungen noch nicht.

Verständnis und Respekt

Ein wichtiges Ziel des Jahresthemas heisst: Wir wollen mehr Verständnis füreinander und mehr Gelegenheiten für Kontakte und Begegnungen zwischen Kindern und älteren Menschen. Und beiden Altersgruppen sollen von der ganzen Gesellschaft respektvoll behandelt werden und dies auch gegenseitig tun!

Mitsprache-Möglichkeiten

Zu Recht ging im Herbst 2002 ein Sturm der Entrüstung durchs Land, als das Thema eines Höchstalters für politische Ämter diskutiert wurde. Konsequenterweise muss aber auch die andere Altersdiskriminierung bekämpft werden. Kinder und Jugendlichen haben von allen Menschen die längste Zukunft vor sich. Die Kinderlobby Schweiz setzt sich deshalb für die Mitsprache der nachwachsenden Generation ein. Kinder brauchen – wie die ältere Generation – Plattformen für ihre Anliegen.

Kooperation

Durch Zusammenarbeit können Kinder und ältere Menschen ihre gemeinsamen und auch verschiedenen Bedürfnisse kennenlernen. An vielen Schulen werden und wurden schon Projekte zusammen mit Seniorinnen und Senioren durchgeführt. Gerne nimmt die Kinderlobby Erlebnisberichte, Projektbeschreibungen, Meinungen und Ideen von solchen Aktivitäten entgegen.

Die Kinderlobby Schweiz wird wieder einen Ideenkatalog herausgeben. Darin werden bereits laufende gute Zusammenarbeitsprojekte sowie neue Ideen vorgestellt werden.

Kontakt

Kinderlobby Schweiz
Postfach 416
5600 Lenzburg
Telefon 062 888 01 88
Fax 062 888 01 01
Mail info@kinderlobby.ch



● Wasser im Netz

Im Jahr des Süsswassers geht die erfolgreiche internationale Kampagne «Kids for the Alps» in die zweite Runde mit Fokus auf das Wasser in den Alpen.

Unter dem Motto *My water and Me* können Schülerinnen und Schüler im Internet ihren persönlichen und den Wasserverbrauch ihrer Schule testen. Begleitet werden sie dabei von einer Bachforelle, die spielerisch zum bewussten alltäglichen Umgang mit Wasser auffordert.

Die Vertiefung des Themas soll dann in freier Natur erfolgen. Mit einem Flusstest können die Kinder den Zustand der Flüsse und Bäche in ihrer Umgebung überprüfen.

Wie naturnah ist mein Fluss? Ist er ein guter Lebensraum für Pflanzen und Tiere?

Dies sind Fragen, die gemeinsam diskutiert und beantwortet werden sollen. Durch aktives Mitmachen werden Schülerinnen und Schüler für das Wasser als die wichtigste Ressource der Alpen sensibilisiert.

Die «Forschungsergebnisse» der Klasse werden dann in der Internetgalerie der WWF-Homepage www.kids-for-the-alps.net ausgestellt und können mit denen von anderen Klassen aus dem Alpenraum verglichen werden.

Für Lehrerinnen und Lehrer entwickelte der WWF das begleitende Lehrmittel «Alpen», das mit fertig ausgearbeiteten Lektionen und Kopiervorlagen Grundlagen zum Verständnis des Alpenraums und seiner Bedeutung in Europa vermittelt. Auf dem Internet werden zusätzlich vier attraktive Unterrichtseinheiten zum Thema Wasser in den Alpen zum bequemen Herunterladen zur Verfügung gestellt.

Alles zur Schulkampagne auf www.kids-for-the-alps.net.

Mehr Informationen, Bezug des Lehrmittels und Bewerbung der Klassen unter der Adresse:

Rahel.Brunner@wwf.ch
oder
WWF Schweiz
Rahel Brunner
Schulkampagne
Postfach, 8010 Zürich



Prämien sparen dank der Mitgliedschaft im LGR...

AUTO UND ZUBEHÖR

Adam Touring

Pulvermühlestrasse 80, 7000 Chur
Telefon 081 252 25 50

Rabatt auf Anfrage

Battaglia Jakob und Sandro Antonio

Autospritzwerk

Kasernenstrasse 163, 7000 Chur
Telefon 081 252 25 50

Carosseriespenglerei- und Lackierarbeiten 10%

Galliard Daniel

Autoreparaturwerkstätte

Flurstrasse 5, 7205 Zizers

Telefon 081 322 55 66

Batterien 30%, Pneus 15%

Pneu Matti

Salvatorestrasse 82

Bei Kaserne/AMP, 7001 Chur

Telefon 081 252 52 23

Pneu Rabatt auf Anfrage

Banner PW Batterien 60%

Pneu Stössel AG

Reifenfachhandel und

Runderneuerungwerk

Industriestrasse 17, 7000 Chur

Telefon 081 286 93 00

Rabatt auf Anfrage

BETTWAREN

Calanda Bettwaren AG

Wetli Franz

Tittwiesenstrasse 55, 7000 Chur

Telefon 081 284 24 14

Bettfedernreinigung/Umarbeiten 10%

Bettwäschesortiment 10%

Bettdecken eigene Fabrikation ca. 30%

Bettdecken und Bettwaren, 10%

Fremdfabrikate

Marken-Lattenrost und 10%

Marken-Matratzen

Ausgenommen sind alle Netto- und Aktionsartikel. Rabatte bei Sonderverkäufen sind nicht kumulierbar!

BÜRO

Koch's U.B. Erben

Papeterie

Kornplatz 3, 7000 Chur

Telefon 081 252 30 26

Ganzes Sortiment, ausgenommen Nettoartikel (Aktionen), Buchbinderei- und Druckereiarbeiten 10%

J.F. Pfeiffer AG

Büromaschinen und Büroorganisation

Alexanderstrasse 16, 7000 Chur

Telefon 081 252 30 26

Ganzes Sortiment, ohne Spezialangebote und Reparaturen 10%

Oechslin AG Offsetdruck-Stempel

Werkstrasse 2, 7001 Chur

Telefon 081 284 53 83

Ganzes Sortiment 5%

ELEKTRO-, HAUSHALGERÄTE

Schubiger Vertriebs AG

Oberalpstrasse 2, 7000 Chur

Telefon / Fax 081 284 62 22

auf alle Haushaltapparate, 10%

ausser wenigen schweizer

Fabrikate (V-ZUG)

auf Schubiger Nettopreis

FARBEN UND BASTELSHOP

Candinas Farben AG

Comercialstrasse 19, 7000 Chur

Telefon 081 284 02 50

auf das ganze Sortiment 5%

GAS / GASGERÄTE

Propana AG

Pulvermühlestrasse 93, 7000 Chur

Telefon 081 284 02 50

Propangas 10%

Gasgeräte 5%

Ballone und Ballongas 5%

GERÄTE, WERKZEUGE

Schumacher + Burkhard AG

Pulvermühlestrasse 93, 7000 Chur

Telefon 081 286 96 96

Rabatt auf Anfrage

GESCHENKE

Christoffel Roman

Geschenkboutique

Welschdörfli 11, 7000 Chur

Telefon 081 252 96 96

Auf alle Artikel (excl. Gravuren) 10%

ARBEITSSCHUTZARTIKEL

Sigra & Co.

Deutsche Strasse 5, 7000 Chur

Telefon 081 356 00 45

Kärcher-Reinigungsgeräte (auch Mietgeräte) Rabatt auf Anfrage

KLEIDER

Boutique Lilly

Poststrasse 40, 7000 Chur

Telefon 081 252 80 60

auf sämtliche Artikel 10%

Pelz Weber

Bahnhofstrasse 14, 7000 Chur

Telefon 081 252 32 76

auf regulären Preisen 10%

TEPPICHE, VORHÄNGE, BETTWAREN

Poltéra AG

Quaderstrasse 11, 7000 Chur

Telefon 081 252 23 07

ganzes Sortiment (ohne 10%

Nettoartikel und Arbeitslöhne!)

SPORTARTIKEL

Strimer Sport, Flora-Center

7018 Flims-Waldhaus

Telefon 081 936 70 77

Bei Einkäufen Warengutschein 15%

... oder so holt man sich die Mitgliedsbeiträge wieder herein. Das Sekretariat LGR hat mit diversen Firmen Einkaufsrabatte und Vergünstigungen aushandeln können.

Diese Firmen gewähren den Lehrerinnen und Lehrern unter Vorweisung des LGR Mitgliederausweises folgende Spezialkonditionen.

TV, HIFI, VIDEO, FOTO, PC

Dipl. Ing. Fust AG

Quaderstrasse 22, 7000 Chur
Telefon 081 257 19 40
auf alle Grossgeräte; auf Fustpreis
(nicht auf Aktionspreise und PC!) 10%

THISIS

Strimer Sport

Neudorfstrasse 73
7430 Thisis
Telefon 081 651 55 44
Bei Einkäufen Warengutschein 15%

Prevost

Handwerkzentrum, Neudorfstrasse 35
7430 Thisis
Telefon 081 632 35 35
www.prevost.ch
Kundensparkarte

Bei Erreichen eines gesamten
Bareinkaufes von Fr. 1000.–
erhalten Sie 10%
in Bar zurückvergütet

Pneucenter Thisis

HANTAG Handels AG

Compognastr. 20
7430 Thisis
Telefon 081 6 300 300

Reifen 40 bis 50% Rabatt auf Listenpreise
Schneeketten 30%
Auto-Serviceteile 20%
Batterien 20 bis 50% je nach Fabrikat

demateo AG

photo, graphic, design
viamala zentrum
7430 Thisis
Telefon 081 630 00 25
info@demateo.com

10% auf Digital-, Spiegelreflex- und
Kompaktkameras
sowie auf Studioaufnahmen

DISENTIS

Bastelshop La Tartaruga

Pia Levy, 7180 Disentis/Mustèr
www.Bastelfan.ch
10% auf alle Artikel,
ausgenommen Aktionen
Ab Fr. 100.– pro Einkauf 15%

SAMEDAN

Praxis für Ernährungsberatung

nudrescha't
ernähre dich
Susanne Hürlimann
dipl. Ernährungsberaterin SRK
Bügl da la Nina 5
7503 Samedan
Telefon 081 850 07 90
nudreschat@bluewin.ch
10% auf Einzel- und Gruppenberatungen
5% auf Schulstunden

KLOSTERS

Papeterie

GOTSCHNA GmbH

Gotschnastr. 14
Postfach
7250 Klosters
10% Rabatt bei Einkäufen ab Fr. 20.–
auf dem ganzen Sortiment,
ausgenommen Nettoartikel (Aktionen),
Fotokopien und Arbeitsleistungen

DAVOS

Stick-Boutique

A. und J. Jenny
Promenade 78
7270 Davos-Platz
10% auf Leinenstoffe
10% auf Aidastoffe
10% auf Aida und Leinen Bänder
10% auf Häckel und Stickgarn
10% auf Nähfaden

BEAUTY EMPIRE

Kosmetik & Body Art
Promenade 120
7260 Davos-Dorf
Telefon 081 416 58 68
10% auf Einkäufe
und alle «Behandlungen»

Uschis Maltreff

Uschi Cornut
Promenade 104
7240 Davos Platz
Telefon 081 416 46 25
10% auf Einkäufe

Der LGR hat mit der **ALLIANZ Versicherungen**
(ex. ELVIA, BERNER) Spezialkonditionen
vereinbart.

10% Rabatt werden für folgende Policen
gewährt:

- Motorfahrzeuge, Hausrat, Gebäude,
- Privathaftpflicht, Einzel-/Kinderunfall
- sowie Privatpatienten-Krankenzusatz.

Die **ÖKK** bietet ebenfalls diverse Kranken-
Zusatzversicherungen zu Spezialkonditio-
nen an.

Die Angebote des LCH, welche von allen
Mitgliedern des LGR beansprucht werden
können, werden periodisch in der Zeit-
schrift «Bildung Schweiz» oder auf der
Homepage www.lch.ch publiziert.

Der Mitgliederausweis wird allen LGR-Mit-
gliedern zusammen mit dem Versand der
Rechnung zugeschickt.

13. Filmtage Nord/Süd 2003

● Süd-Sicht im Klassenzimmer

Alle zwei Jahre bieten die Filmtage Nord/Süd Lehrerinnen und Lehrern Gelegenheit, neue «Filme für eine Welt» kennenzulernen, die sich speziell für den Unterricht eignen – Filme zu Asien, Afrika und Lateinamerika, aber auch zur multikulturellen Gesellschaft bei uns.

Die 12jährige Soni aus Indien verdient Geld mit Altpapiersammeln. Miguel aus Kolumbien lebt *an* und *von* der Strasse: er verdient seinen Lebensunterhalt mit dem Waschen von schweren Lastwagen, die die Anden überqueren. Sagir und Assan aus Pakistan nähen Fussbälle für die grossen multinationalen Sportartikelhersteller. Die Arbeit ist hart, der Lohn ist karg. – Weltweit müssen zahlreiche Kinder arbeiten, um zum Überleben ihrer Familie beizutragen.

Kinderarbeit und *Kinderalltag* gehören zu den thematischen Schwerpunkten der 13. Filmtage Nord/Süd. Ausserdem sind Filme zu den Themen *Migration* und *Leben im Exil*, *Begegnung mit dem Fremden* und *Globalisierung* zu sehen. Als Neuheit wird die DVD «Kinderwelt – Weltkinder» präsentiert. Das Abendprogramm gehört zwei be-

sonderen Filmen: *Bashkim* (Schweizer Filmpreis 2002) porträtiert einfühlsam den jungen, in der Schweiz lebenden Kosovo-Albaner Bashkim Berisha, und *Kisani Sabha* zeigt, wie arme Frauen in Bangladesh erfolgreich um eigenes Stück Land kämpfen.

Veranstaltungsorte und Daten

26. / 27. März
im Völkerkundemuseum,
Zürich

31. März / 1. April
im RomeroHaus, Luzern

Jeweils 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Lehrkräfte können sich
die Veranstaltungen als
Weiterbildung testieren lassen.
Unkostenbeitrag Fr. 10.–
pro Abend.

Platzzahl beschränkt,
keine Reservationsmöglichkeiten.

Information, Plakate und Programme:

Fachstelle «Filme für eine Welt», Tel.
031 398 20 88, mail@filmeeinewelt.ch,
www.filmeeinewelt.ch

● Museum für Kommunikation

Museumspädagogisches Angebot zur Sonderausstellung

«Werbung für die Götter – Heilsbringer
aus 4000 Jahren»

28. Februar 2003 – 25. Januar 2004

Was haben Skarabäen aus Ägypten, Rollsiegel aus dem Orient, Münzen der Antike, Heiligen-Bilder aus Einsiedeln und Elvis-Briefmarken gemeinsam? Es sind spezielle Massenkommunikationsmittel, welche für Gottheiten, Heilige und Idole ihrer Zeit waren. Mit ihnen propagierten grosse Tempel ihre Götter, Klöster ihr Gnadenbild und Pop-Stars ihr Image.

Heute wie vor 4000 Jahren tragen viele Menschen Anhänger mit religiösen Symbolen. Diese vergegenwärtigen eine übermenschliche Kraft, die als Segen erfahren wird. Neben diesem eher intimen Charakter können Heilsbringer auch bekennende und werbende Funktion haben. Sie zeugen von der Ausstrahlung grosser Heiligtümer mit ihren Kultbildern. Grösstenteils erstmals gezeigte Originalobjekte aus fünf Epochen und Kulturen und audiovisuelle Stationen

Agenda

Mittwoch, 12. März 2003
Jahresversammlung
der Oberstufenvereine SGR und RGR
in Schiers

Mittwoch, 9. April 2003
Jahresversammlung
des VBSK-Bülega
in Thusis

Mittwoch, 14. Mai 2003
Generalversammlung
der KgGR
in Chur

Mittwoch, 4. Juni 2003
Jahresversammlung von PGR
in Scuol

Freitag, 26. September 2003
Delegiertenversammlung LGR
an der PFH in Chur



lassen Kreativität und Kontinuität im menschlichen Suchen und Kommunizieren von Gottessymbolen lebendig werden. Darüber hinaus lässt die Ausstellung nachdenken über Grenzen zwischen Kunst und Kitsch, Kult und Kommerz, Gott und Götzen.

Lehrplanbezüge im Fach NMM, 3. – 10. Klasse:

Geschichten, Traditionen, Bräuche, Weltbilder, Menschenbilder, Gottesbilder. Themen- und Objektvielfalt lohnen den Museumsbesuch mit der Klasse!

Einführungsveranstaltungen für LehrerInnen und KatechetInnen:

Mittwoch, 5. März 2003,
14.00 bis ca. 16.30 Uhr

Mittwoch, 19. März 2003,
9.30 bis ca. 12 Uhr

Programm: Führung durch die Ausstellung und Präsentation der didaktischen Materialien zur Ausstellung mit Thomas Staubli, Leiter Projekt BIBEL+ORIENT Museum.

Didaktische Mappe als Ergänzung zum Ausstellungskatalog:

Die Mappe enthält ergänzende Informationen, didaktische Materialien und Anregungen für die Vor- und Nachbereitung eines Ausstellungsbesuches. Sie sind als pdf-Datei auf dem Internet (www.mfk.ch) kostenlos zu beziehen. Lehrpersonen können den Ausstellungskatalog im Museum zum Selbstkostenpreis erwerben. (Bitte Ausweis mitnehmen.)

Führungen für Schulklassen:

Auf Anfrage werden Schulklassen (ab 3. Schuljahr) durch die Ausstellung geführt. Die Themenschwerpunkte können individuell abgesprochen werden. Eine Führung dauert rund eine Stunde und kostet Fr. 110.–. Anmeldungen mindestens 10 Tage zum Voraus.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

Information, Beratung und Anmeldung:

Museum für Kommunikation
Bildung & Vermittlung
Gallus Staubli
Helvetiastrasse 16
3000 Bern 6
Fon: 031 357 55 19
Fax: 031 357 55 99
E-Mail: g.staubli@mfk.ch
Internet: www.mfk.ch

Sprachheilschule St. Gallen

Schule mit Internet
für Gehörlose, Schwerhörige
und Sprachbehinderte



● Angebote der Sprachheilschule / Anmeldeschluss

Die Sprachheilschule St. Gallen verfügt über nachstehende Angebote:

- Sprachheilkindergarten für Kinder mit schwerer Störung des Sprechvermögens
- Sprachheilabteilung für Kinder mit schwerer Störung des Sprech-, Lese- und Schreibvermögens
- Sprachheilklasse Gaster und See in Uznach (Unterstufe)
- Stationäre Angebote für Schwerhörige
- Gehörlosenabteilung (Kindergarten bis Oberstufe)
- Cochlea-Implantat-Centrum Sprachheilschule St. Gallen
- Erstberatungsstelle für Eltern und Fachleute
- Früherziehung für hörgeschädigte Kleinkinder
- Audiopädagogischer Beratungsdienst für Schwerhörige, Gehörlose und Kinder mit einem Cochlea-Implantat (CI) in der Volksschule
- Hörgeräte-Akustik/Hörgeräte-Dienst
- Abteilung für Stotterer

Kinder mit einer Hörbehinderung und/oder schweren Sprachstörung können grundsätzlich laufend angemeldet werden.

Aus organisatorischen und administrativen Gründen sind wir jedoch dankbar, wenn die **Anmeldungen** der Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2003/2004 bis zum **31. März 2003** bei uns eintreffen würden.

Anfragen / Anmeldungen

Sprachheilschule St. Gallen
Höhenweg 64, 9000 St. Gallen

Telefon 071 274 11 11

Fax 071 274 11 13

Schreibtelefon 071 274 11 24

E-mail info@sprachheilschule.ch

www.sprachheilschule.ch

● Amidou – das Selbstwertgefühl stärken

Wer einem Kind hilft, sein Selbstwertgefühl zu entwickeln, schenkt ihm etwas fürs Leben. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) setzt sich für dieses Anliegen ein und veröffentlicht **Amidou – das Selbstwertgefühl stärken**, ein pädagogisches Hilfsmittel für 6- bis 9-jährige Schülerinnen und Schüler. Es besteht aus einer Geschichte mit dem Titel **Amidou**, einem Spielheft mit Anregungen für die Kinder (**Amidou und ich**) und einem **Opädagogischen Dossier für Lehr- und Betreuungspersonen**.

Kinder mit einem guten Selbstwertgefühl sind durchaus in der Lage, Ressourcen zu mobilisieren, um mit ihren Schwierigkeiten fertig zu werden. Sie suchen und finden Lösungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Das Selbstwertgefühl schützt in diesem Sinne vor Abhängigkeit und Sucht. Leider haben viele Kinder Mühe, an sich selbst zu glauben. Das muss aber nicht so sein: In einem positiven Umfeld können Buben und Mädchen ihr Selbstwertgefühl entfalten. Dazu kann das pädagogische Hilfsmittel der SFA einen wertvollen Beitrag leisten.



Der Ablauf ist in zwei Phasen unterteilt: Zunächst hören die Kinder die Geschichte von Amidou und schauen sich gleichzeitig die Bilder im Kamishibai an, einem Bildtheater japanischen Ursprungs. Held der Geschichte ist ein Biber, der ein schlechtes Selbstbild und somit ein schlechtes Selbstwertgefühl hat. Er gerät in eine schwierige Situation, schafft es aber, das Problem zu lösen, seine Ressourcen anzupapfen und wieder an sich selbst zu glauben.



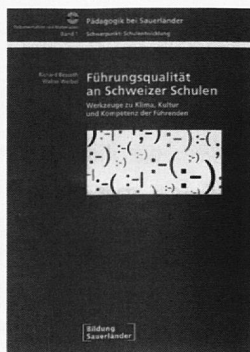
Nach der Erzählung der Geschichte bekommt jedes Kind ein Heft mit verschiedenen Spielen und anderen Anregungen; es soll dadurch den Bezug vom Protagonisten der Geschichte zu seinem eigenen Leben herstellen.

Corinne Gloor, Telefon 021 321 29 80

● Führungsqualität an Schweizer Schulen

Schwerpunkt: Schulentwicklung

Das Buch enthält verschiedene Teile: eine theoriegestützte Einführung in die Schulforschung auf dem Gebiet des Schulklimas, Formulare für den Fragebogen sowie eine ausführliche Arbeitsanleitung zur PC-Auswertung. Eine CD ist Bestandteil des



Buches und kann mit dem Kauf des Buches an der eigenen Schule verwendet werden. Ein ausführliches und aktuelles Literaturverzeichnis zur Thematik des Schulklimas schliesst die Publikation ab.

«Führungsqualität an Schweizer Schulen» wendet sich an Mitglieder von Schulleitungen, Inspektorinnen und Inspektoren sowie Fachleute, die Lehrerteams beraten und begleiten.

Mit dem Organisations-Klima-Instrument in der Schweizer Version ist ein praxisorientiertes Instrument vorhanden, das Schulleitungen und Schulbehörden Einsicht gewährt, wie es um das Schulklima der einzelnen Schulen steht. Erfasst und analysiert werden Daten zur «gelebten Kultur» in der Schule. Der Fragebogen beruht jedoch nicht auf einer wissenschaftlichen Erhebung, sondern auf den subjektiven Wahrnehmungen der einzelnen Lehrpersonen. Die Ergebnisse, die Ist- und Soll-Werte, sind zwar als eine «Momentaufnahme» zu betrachten, bieten aber in jedem Fall die Grundlage, um an der Schule ein Schulentwicklungsprojekt auf- oder auszubauen, das vor allem der Team-Entwicklung und der Arbeitszufriedenheit dienen kann.

ISBN 3-0345-0022-x
Fr. 159.–

● Edition Soziothek Neuerscheinungen Januar 2003

Peter Vogler

Soziale Arbeit mit Kindern von alkoholabhängigen Vätern

Die Publikation behandelt ein Thema, das in der Fachliteratur der Sozialen Arbeit (noch) wenig diskutiert wird, in der Praxis jedoch seit einiger Zeit als soziales Problem erkannt ist. Der Autor widmet sich der Frage nach den Aufgaben, Methoden und Grenzen der Sozialen Arbeit mit Kindern von alkoholabhängigen Vätern.

In einem ersten Teil («Allgemeines zur Alkoholproblematik») wird eine Grundlage zum Verständnis des Themas geschaffen. Der zweite Teil rückt die betroffenen Kinder und somit das soziale Problem in den Mittelpunkt (Lebenswelten, Bewältigungs-

versuche, Auswirkungen des väterlichen Alkoholismus, Übertragbarkeit, Geschlechtsspezifika). Der dritte Block bearbeitet dann die Frage nach den Zielen und Aufgaben der Sozialen Arbeit angesichts der Problematik.

Es handelt sich um eine vorwiegend deskriptive Arbeit. Der Autor zeichnet (basierend auf Literaturstudien) eine Ist-Situation auf und leitet daraus ab, wie sich die Soziale Arbeit in diesem Feld zukünftig positionieren kann (Soll-Situation).

Die Arbeit richtet sich an Fachpersonen im Arbeitsbereich Alkohol; sie spricht aber ebenso interessierte Laien und / oder Betroffene an.

2002 / 73 Seiten / ISBN 3-03796-003-5 / Fr. 23.00 (zzgl. Versandkosten)

Benito Basilicato

Abwesende Väter

Was veranlasst Väter dazu, nach einer Scheidung den Kontakt zu ihren Kindern abubrechen?

Die Arbeit vermittelt neue Erkenntnisse über die Gründe väterlicher Abwesenheit. Der Autor beschreibt das Phänomen Abwesenheit, speziell die Folgen väterlicher Abwesenheit nach einer Scheidung. Im weiteren wird ein historischer Einblick über den Wandel der Rolle «Mann und Vater» gegeben.

Im zweiten Teil werden Gründe für eine Abwesenheit von geschiedenen Vätern erarbeitet und anhand verschiedener Erklärungstheorien aus den Bezugsdisziplinen Psychologie, Soziologie, Gender und männerspezifischen Theorien dargestellt.

Weiter werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Anwesenheit von geschiedenen Vätern gefördert werden kann.

Die Arbeit vermittelt ein differenziertes Hintergrundwissen über das Phänomen väterlicher Abwesenheit. Sie bietet Anregungen in der Arbeit mit Vätern, Eltern und Familien.

2003 / 65 Seiten / ISBN 3-03796-011-6 / Fr. 23.00 (zzgl. Versandkosten)

Edition Soziothek, Abendstrasse 30,
CH-3018 Bern
Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95
mail@soziothek.ch
Online-Bestellungen: www.soziothek.ch